

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

124. Jahrgang

Juni 2007

Nr. 6

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	193
<i>Verstärkte Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.....</i>	<i>193</i>
AMTLICHER TEIL	194
<i>Hauptschulinitiative der Bayerischen Staatsregierung</i>	<i>194</i>
<i>Comenius – das europäische Bildungsprogramm für Schulen.....</i>	<i>197</i>
<i>Innovationen und Strukturen zugunsten von Ganztagsbildung in regionalen Bildungslandschaften.....</i>	<i>198</i>
<i>Bundessieger beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2006.....</i>	<i>199</i>
<i>Aktion „Filmkoffer“ zum Nulltarif.....</i>	<i>200</i>
<i>Turnen in der Schule Tagung für Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der EnBW Turn-WM Stuttgart 2007 ...</i>	<i>200</i>
<i>Tagung an der Universität Augsburg „Sprachbegegnung und Sprachkontakt“ vom 05. – 07. Juli 2007</i>	<i>202</i>
<i>Kolloquium des Lehrstuhls für Didaktik der Mathematik und Informatik in den Monaten April, Mai, Juni und Juli 2007</i>	<i>203</i>
PERSONALMELDUNGEN	203
<i>Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen.....</i>	<i>203</i>
<i>Ausschreibung einer Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/Leiterin eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen im Regierungsbezirk Schwaben.....</i>	<i>204</i>
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen</i>	<i>204</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich (GtB) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren.....</i>	<i>205</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen.....</i>	<i>205</i>

<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	207
<i>Stellenausschreibung für den Montessori-Förderverein des Kreises Dillingen e. V. zur Besetzung der Schulleiterstelle an der Privaten Montessori-Volksschule Wertingen</i>	207
<i>Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung in Plattling, St. Erhard, Reg. Bez. Niederbayern</i>	207
<i>Ausschreibung der Stelle einer Schulleiterin oder eines Schulleiters an der Adolph-Kolping-Schule Schweinfurt, Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen und soziale und emotionale Entwicklung</i>	208
<i>Bewegung und gesunde Ernährung sehr wichtige Bestandteile des Unterrichts</i>	209
<i>Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlag -GmbH INHALT</i>	209
<i>31. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein</i>	211
<i>Was – eigentlich – ist Kulturelle Bildung? Arbeitstagung am 21.06.2007 im Rathaus, München und am 22.06.2007 im Kerschensteiner Schulzentrum, München</i>	211
<i>Netzwerk Türkischstämmiger Mandatsträger und Mandatsträgerinnen</i>	212
<i>Lernszenarien - Die neue Philosophie des Sprachenlernens</i>	213
<i>Alarmierende Situation bei Schülern mit Migrationshintergrund</i>	214
<i>Mit Io-net2 zum Jugendsoftwarepreis</i>	215
<i>Lehren lernen im Grünen</i>	216
<i>Klettverschluss, Stacheldraht und Rohrkrabber: Bionik kinderleicht</i>	217
<i>Umweltbildungsführer für Mecklenburg-Vorpommern</i>	217
<i>Aktionswochen für ausgewählte EPSON Projektoren und Laserdrucker</i>	218
<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>	219

AKTUELLES

Verstärkte Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Von Renate Kreis, Autorin

Der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule ist eine wichtige Etappe in der Entwicklung eines Kindes. Deshalb stehen pädagogische Fachkräfte des Kindergartens und Lehrkräfte gemeinsam vor der Aufgabe, die Neugierde und die Freude der zukünftigen Erstklasskinder zu wecken und ihre Angst vor dem Neuen abzubauen.

Bayern hat bereits 1998 mit der Bekanntmachung „Zusammenarbeit zwischen vorschulischen Einrichtungen und Grundschule“, die gemeinsam von den beiden zuständigen Ministerien herausgegeben wurde, eine innovative Rahmenkonzeption für die Zusammenarbeit vorgelegt. Hierin werden sowohl die Notwendigkeit als auch mögliche Maßnahmen der Zusammenarbeit erläutert. Diese institutionelle Initiative soll vor allem eine intensivere Verzahnung von Kindergarten- und Grundschulbereich - auch auf der Inhalts- und Methodenebene - erreichen und so die „Anschlussfähigkeit“ der Systeme sichern.

2003 wurde ein erstes Fortbildungskonzept entwickelt, das 2005 evaluiert wurde. Die Auswertung der Kooperation Kindertagesstätten - Grundschulen mündete in zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Förderung der Initiative. Die bayerische Familienministerin Stewens führte in diesem Zusammenhang bei der Auftaktveranstaltung im September 2006 in Neu-Ulm in die Fortbildungskampagne „Übergang als Chance“ ein.

Grundlage für diese Fortbildungsoffensive ist das neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz. Es besagt, dass Kindertageseinrichtungen mit Kindern ab der Vollendung des dritten Lebensjahres sowie Lehrkräfte der Grundschulen im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages zusammenarbeiten sollen.

Während eines Zeitraums von drei Jahren sind bayernweit zunächst 50 Veranstaltungen geplant, die durch das Sozialministerium gefördert werden. Ihr Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen als gleichberechtigte Partner zu fördern. Beide sollen sich öffnen und so den Übergang der Kinder in die Grundschule unterstützen und erleichtern.

Aufgaben der Erzieherinnen:

Vorbereitung des Übergangs durch die Förderung schulnaher Kompetenzen wie

- Förderung der sozialen Kompetenzen beim Umgang mit anderen Kindern
- Entwicklung der Sprachkompetenz und anderer elementarer Fähigkeiten
- Einführung in einen ersten Umgang mit der Schriftkultur
- Aufbau von mathematischen Grundkompetenzen

Aufgaben der Grundschullehrerinnen:

Weiterentwicklung der Fundamente des individuellen Bildungsprozesses

- Erhaltung und Entwicklung der Freude am Lernen
- Entfaltung der angebahnten Lernkompetenzen
- Aneignung und Sicherung der Kulturtechniken
- Differenzierte Gestaltung des Unterrichts zum Ausgleich von Entwicklungsunterschieden
- Förderung der Kinder entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen

Die pädagogischen Fachkräfte der Kindergärten und die Eingangslehrkräfte sollen sich eingehend mit dem Thema „Übergang“ beschäftigen und dabei tragfähige Konzepte entwickeln. In den zweitägigen Fortbildungen werden sowohl der fachliche Dialog als auch der Erfahrungsaustausch der pädagogischen Kräfte des Kindergartens und der Schule gefördert.

Inhalte der Fortbildungen:

Der Weg des Kindes vom Kindergartenkind zum Schulkind wird am ersten Seminartag beleuchtet. Nach einer Pause von 2 bis 4 Wochen findet der zweite Teil der Fortbildung statt. Thematischer Mittelpunkt ist

dann die Bewältigung und Begleitung des Übergangs und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Es wird an beiden Tagen Gelegenheit gegeben. Schritte für die Zusammenarbeit zu planen und umzusetzen.

Details zu den Inhalten der beiden Seminartage finden Sie unter der Adresse:

http://alp.dillingen.de/ref/gh2/schwerpunkte/fo_kampagne.pdf

Geplante Intensivierungsmaßnahmen:

- Abstimmung der inhaltlichen und pädagogischen Arbeit
- Planung von verstärkter gemeinsamer Elternarbeit
- Erstellung eines Kooperationskalenders (gegenseitige Hospitationen, gemeinsame Elternabende etc.)
- Aufbau eines Adressenpools

Die Konzeption wurde gemeinsam mit Vertretern des Bayerischen Sozial- und Kultusministeriums, der Staatsinstitute für Frühpädagogik, für Schulqualität und Bildungsforschung sowie der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung erarbeitet.

(Vorstehender Beitrag wurde der Grundschulzeitung „Schirmchen“ 1.2007 entnommen).

Bestellungen der Grundschulzeitung per Post:

BMS Bildungsmedien Service GmbH,

Postfach 3320

38023 Braunschweig

Im Internet:

www.schroedel.de

www.westermann.de

www.diesterweg.de

AMTLICHER TEIL

Hauptschulinitiative der Bayerischen Staatsregierung

Unter dem Motto „**Die bayerische Hauptschule – stark machen für die Zukunft, alle Talente fördern**“ hat die Bayerische Staatsregierung unter Federführung von Herrn Staatsminister Siegfried Schneider die Hauptschulinitiative beim Kongress am 4./5. Mai 2007 in Ingolstadt gestartet.

Dabei werden insbesondere folgende Ziele angestrebt:

- Stärkung der Hauptschule als berufsvorbereitende Schule mit klarem Profil und allen beruflichen und schulischen Anschluss- bzw. Aufstiegsmöglichkeiten
- Erreichen der Ausbildungsreife bei allen Schülern – Stärkung der Kernkompetenzen (Kulturtechniken, Verhaltenskompetenz, Methodenkompetenz, Arbeitstugenden)
- Reduzierung der Schulabgänger ohne Abschluss – jeder Schüler soll einen Abschluss erreichen können

In zwei regionalen Hauptschultagen am 11.6. und am 15.6.2007 in Roggenburg, Lkr. Neu-Ulm, werden **die zentralen Elemente der Hauptschulinitiative** den Vertretern der schwäbischen Hauptschulen vorgestellt. Jede schwäbische Hauptschule nimmt an einem der regionalen Hauptschultage mit einem Tandem teil, das aus dem Schulleiter und einer versierten Lehrkraft besteht (siehe Programm).

Die zentralen Elemente sind vor allem

- Sicherung der Kernkompetenzen
- gezielte Differenzierung und Förderung im Unterricht
- Ausbau des Praxisbezugs und der Berufsvorbereitung
- Kooperation mit außerschulischen Partnern und Eltern
- Profilbildung in Technik und Handwerk / Wirtschaft, Handel und Dienstleistung /Gesundheit, Soziales und Hauswirtschaft
- Erprobung der Modularisierung (laufender Schulversuch)

Die Tandems werden im Anschluss von den Hauptschul-Schulräten vor Ort betreut und zusammen mit dem Sachgebiet 40.1 der Regierung von Schwaben intensiv in Lehrgängen und Tagesveranstaltungen fortgebildet.

Das Tandem wird dadurch in die Lage versetzt,

- ihr Kollegium an der Schule über die Ziele und Elemente der Hauptschulinitiative zu informieren,
- zusammen mit dem Kollegium über eine Bedarfserhebung Schwerpunkte an der eigenen Schule zu setzen,
- schulinterne Fortbildungsveranstaltungen mit Fachreferenten zu organisieren und
- somit mittel- und langfristig die Anliegen der Hauptschulinitiative an ihrer Schule zu implementieren.

„In die Hauptschüler zu investieren, heißt in unsere Zukunft investieren“, lautete das Resümee von Kultusminister Siegfried Schneider in Ingolstadt. Sein Wunsch ist es, dass „die bayerische Hauptschule eine der innovativsten Schulformen in Deutschland wird“.[^]

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Programm
Regionale Hauptschultage Schwaben
11.06.2007 und 15.06.2007 in Roggenburg

09:00 – 09:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Einschreibung in die Workshops • Musikalische Begrüßung der Teilnehmer 		Foyer Bildungssaal
Vorträge			
09:45 – 11.15 Uhr	Hauptschulinitiative - regional Ziele – Wege – Organisation	Fr. Holzner Hr. Huber Hr. Geiger	Bildungssaal
11.15 – 12:00 Uhr	Ausbilder – Wirtschaft Was erwartet die Wirtschaft von der Hauptschule? Was erwartet die Hauptschule von der Wirtschaft?	Hr. Zeindl-BMW Hr. Leopold	Bildungssaal
Mittagessen 12:00 – 13:00 Uhr im Klosterrestaurant – Großer Saal			
Workshops			
2 Blöcke: 13:15 – 14:30 14:45 – 16:00 jeder Workshop 2 mal	Kernkompetenzen		
	① Kernkompetenzen sichern und stärken	Hr. Sauter Fr. Guggemos Fr. Satzger	Seminarraum 1 Erdgeschoss
	Differenzieren und Fördern		
	② Modularisierung	Hr. Knoll Hr. Faußner	Tenne Prälatengarten
	③ Lern- und Leistungsdiagnostik in der Hauptschule – Lernstandserhebung und Förderplanarbeit	Fr. Dolenc	Gruppenraum 3 1. Stock
	Praxisbezug		
	④ Stärkung der Praxis: -Fragen zur Schülerfirma -Projektorientierte und ganzjährig rhythmisierte Praxis -Vision :Kooperationsbeauftr. zur Qualitätssicherung und –entwicklung der Praxis	Hr. Klostermair Hr. Klopstock Fr. Severa-Saile	Seminarraum 2 Erdgeschoss
	Kooperationen		
	⑤ Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern	Hr. Köhler Hr. Steiner Fr. Rehm-Kronenbitter	Aufenthaltsraum 1. Stock
	⑥ Berufsorientierung: - Profilbildung - Kooperation Hauptschule – Berufsschule	Hr. Rager Hr. Schulze	Seminarraum 3 1. Stock
	Qualifizierung der Lehrkräfte		
	⑦ Lehrerbildung neu denken und gestalten Professionell im Beruf: Lehrerfortbildung in der Hauptschule	Hr. Metzger Hr. Hörburger Hr. Kunz Hr. Nickmann Fr. Burkard	Darre Prälatengarten
Lern- und Lebensraum Hauptschule			
⑧ offene und gebundene Ganztagschule – ein Leitfaden	Hr. Geiger Fr. Gärtner Hr. Ettl Hr. Haug	Gruppenraum 1 Erdgeschoss	
ab 16:00	Abschluss im Plenum	Fr. Holzner Hr. Sauter	Bildungssaal

Comenius – das europäische Bildungsprogramm für Schulen COMENIUS-Kontaktseminare

COMENIUS-Kontaktseminare sind Zusammenkünfte von Lehrkräften aus den Teilnehmerstaaten des Programms für lebenslanges Lernen, die erstmals eine COMENIUS-Schulpartnerschaft durchführen wollen, aber bisher noch nicht genügend Partner gefunden haben.

Auf den 3- bis 4-tägigen Seminaren mit meist 45 bis 60 Teilnehmern werden Projektideen besprochen, Schulpartner gefunden und Hinweise zum Ausfüllen des Antragsformulars für eine COMENIUS-Schulpartnerschaft gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Bereitschaft, zum nächsten Antragstermin eine COMENIUS-Schulpartnerschaft zu beantragen,
- keine Förderung der Einrichtung durch COMENIUS in den letzten 36 Monaten – gerechnet ab Beginn des COMENIUS-Kontaktseminars,
- Übereinstimmung mit der Zielgruppe,
- Zustimmung der Beauftragten für das Programm für lebenslanges Lernen der jeweiligen Bundesländer.

Einrichtungen, die Interesse an der Teilnahme an einem COMENIUS-Kontaktseminar haben, können sich über das bei dem jeweiligen Seminar hinterlegte Formular beim Pädagogischen Austauschdienst (PAD) – Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich – melden.

Die Seminarkosten werden Teilnehmern, die offiziell durch ihren Beauftragten für das Programm für lebenslanges Lernen bestätigt wurden, aus Mitteln der EU erstattet, die Reisekosten werden bezuschusst.

Aktuell:

Stavanger/Norwegen

Thema: „Reading and writing difficulties among children“

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primarstufe und unteren Sekundarstufe (Alter der Schüler 8 – 15 Jahre)

Termin: 03.10. – 07.10.2007

Alden-Biesen/Belgien (COMENIUS- und Leonardo da Vinci-Kontaktseminar)

Thema: „Education and the Labour Market“

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe (technischer / berufsbildender Bereich - Alter der Schüler 12 – 18 Jahre)

Termin: 14.11. – 18.11.2007

Die Anmeldung zu diesen beiden Seminaren ist ab sofort möglich.

Nähere Informationen, die Modalitäten zur Anmeldung und das Anmeldeformular finden Sie unter

[http://www.kmk-pad.org/index.php?id=226&no_cache=1&sword_list\[\]=Kontaktseminar](http://www.kmk-pad.org/index.php?id=226&no_cache=1&sword_list[]=Kontaktseminar)

Vietri sul Mare/Italien

Thema: „European Integration. The role of school“

Zielgruppe: Leiter und Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe (Alter der Schüler 7 – 19 Jahre)

Termin: 24.10. – 28.10.2007

Die Anmeldung zu diesem Seminar ist in Kürze möglich.

Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise unter

[http://www.kmk-pad.org/index.php?id=226&no_cache=1&sword_list\[\]=Kontaktseminar](http://www.kmk-pad.org/index.php?id=226&no_cache=1&sword_list[]=Kontaktseminar)

Interessenten wenden sich an

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, 80797 München

www.isb.bayern.de

Frau Angelika Schneider, OStRin

Grundsatzabteilung/Bildungs Kooperation

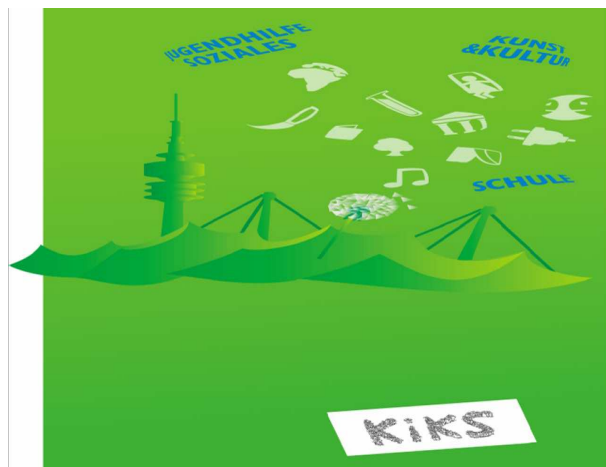
angelika.schneider@isb.bayern.de

phone: 0049-(0)89-2170-2244 fax: 0049-(0)89-2170-2205

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Innovationen und Strukturen zugunsten von Ganztagsbildung in regionalen Bildungslandschaften

Seit 1990 mit Fortschreibung 1999 hat München – als erste Stadt bundesweit – ein kommunales Gesamtkonzept Jugendkulturarbeit und ein entsprechendes Koordinationsforum (KoFo), bestehend aus Schul-, Kultur- und Sozialreferat sowie Facheinrichtungen, freien Trägern, Jugend-, Kultur- und Bildungsorten entwickelt.



Nach PISA und in Richtung „Ganztag“ entsprechend des allseits erkannten und diskutierten „Bildungsbedarfs“ ist insbesondere „kommunale Kooperation“ im „magischen Dreieck Jugend/ Kultur/ Schule“ wieder hochaktuell und prominent geworden.

Allenthalben – kommunal, föderal, national – wird von Vernetzung, Bildungslandschaften, Bildungspartnerschaften und Ganztagsbildung gesprochen. Entsprechend sind hier vielerlei Akteure experimentierend und gestaltend, mit unterschiedlichen Modellen, Innovationsansätzen tätig – insgesamt durchaus unübersichtlich:

len, Innovationsansätzen tätig – insgesamt durchaus unübersichtlich:

Kinder- und Jugendkultur, mit unterschiedlichen Akzenten (jugend-, kunst-, kultur-, bildungspolitisch) ist mittendrin, auch z. T. vorndran – verschärft durch die aktuell weiterhin sich dynamisierenden digitalen und vernetzenden Medien- und Informationstechnologien, die vor allem informelle Lern- und Bildungsformen verstärken. Es besteht beispielsweise in München – aber natürlich auch landes- und bundesweit – dringender Bedarf an vernetzender Weiterentwicklung und Neuorientierungen, nach aktiver Gestaltung gemeinsamer kommunaler Bildungs-, Kultur- und Sozialräume. Gesucht werden neue Formen für „kommunale Kompetenzzentren für Kooperation (KKK)“ als Agenturen professioneller Vernetzung, Informationsvermittlung und Modellentwicklung. Darum geht es:

Schule & Kultur Hand in Hand zugunsten eines erweiterten Bildungsverständnisses für alle Kinder und Jugendliche, und mit der Erweiterung: Bildung von Anfang an und lebenslang und verstärkt lebensweltorientiert: Lernziel Leben lernen und Lebenskunst.

Den Diskurs dazu wollen wir auf unserem Fachtag am 23./24. Juli 2007 im Olympiapark fortsetzen, eingebettet in ein besonderes Ereignis: Kinderkultur und Jugendarbeit, Kunst und Spiel präsentieren sich mit vielerlei Kooperationsprojekten zwei Wochen lang zum Schulschluss in Bayern einer breiten Öffentlichkeit. Die Fachtagung verstehen wir dabei als Informations- und Diskussionsplattform.

Für die Veranstalter:

Margit Maschek-Grüneisl, Haimo Liebich und Wolfgang Zacharias

Kultur- und Schulservice München & Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. & Kinder-Kultur-Sommer 2007 (KiKS)

www.ks-muc.de

Erstmals wieder nach 1991 veranstaltet die Münchner Szene 2007 der Kinder- und Jugendkultur und der kulturellen Bildung gemeinsam den „Kinder-Kultur-Sommer“ (KiKS) im Olympiapark. Der zentrale Schwerpunkt findet in den letzten beiden Schulwochen in Bayern vom 16. – 26. Juli 2007 statt. Acht „Themeninseln“ gliedern das Programm, vormittags für Schulklassen, nachmittags als offenes Programm für Kinder und Jugendliche. Weitere Informationen: www.kiks-münchen.de

In diesem Rahmen präsentieren sich auch viele Kooperationsprojekte Jugend-Kultur-Schule der Öffentlichkeit. Schulkultur zeigt, was Schüler Lehrkräfte, Künstler und Kulturvermittler gemeinsam leisten können: Theater- und Tanzaufführungen, Musik, Filme und Medienproduktionen, Ausstellungen und Lesungen usw. von Schülern für Schüler, Eltern und erweiterte Öffentlichkeit – auch im Olympiapark.

Fachlicher und politischer Höhepunkt und gleichzeitig landes- und bundesweit erweiterte Diskurs- und Informationsplattform ist der „Tag der Schulkultur“ am Dienstag, 24.07.2007: Jugendarbeit, Kultur und Schule
kommunal – Hand in Hand – Richtung ganztägig lernen in und außerhalb der Schulen, mit Informations-
vorlauf am Montag, 23.07.2007.

Teilnehmerbeitrag: 45,- Euro

Ermäßigt 30,- Euro (Studierende, Senioren, Arbeitslose mit Nachweis)

Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag bei Anmeldung auf:

Konto: 100 136 563 (

BLZ 701 50000 (Stadtsparkasse München)

Stichwort: KiKs-Tagung 23./24.07.2007

Anmeldeschluss: 12. Juli 07

Anmeldung:

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax, e-mail oder Post an:

Kultur- und Schulservice München (KS:MUC), Leopoldstraße 61, 80802 München

fon. 089.2609208, fax. 089.268575, e-mail: info@ks-muc.de

Veranstaltungsort:

Olympiapark München (U3 Endhaltestelle Olympiazentrum): Eissportzentrum und Olympiahalle
(Verwaltungsbereich).

Wir bitten Sie Ihre Unterkunft selbst zu besorgen. Auskünfte gibt das Fremdenverkehrsamt München:

fon: (089)23 39 65 55; e-mail: tourismus@muenchen.de;

www.muenchen-tourist.de

Veranstalter:

- Kultur- und Schulservice München (KS:MUC)
 - Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern (LKB:BY)
 - Kinder-Kultur-Sommer 2007 (KiKS)
 - Bayerischer Städtetag
 - Forum Bildungspolitik in Bayern
 - Bayerischer Elternverband
 - Münchner Lehrerinnen- und Lehrerverband
- im Auftrag der LH München / KoFo
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Bundessieger beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu meiner großen Freude habe ich erfahren, dass drei Schülerzeitungen unseres Regierungsbezirks

- die VS Nördlingen, GS Mitte mit „Die schnelle Zeile“
- die Astrid-Lindgren-Schule Kempten/Allgäu mit „Pippifax“ und
- .- FOS/BOS Augsburg mit „Paparazzi“

beim bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2006 einen Preis gewonnen haben.
Ich gratuliere allen Schülerzeitungsredakteuren zu diesem großen Erfolg sehr herzlich. Auch den betreuenden Lehrkräften gilt mein besonderer Dank für ihren unverzichtbaren Einsatz. Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass die Anzahl der Preisträger aus Schwaben die Qualität der schwäbischen Schülerzeitungen sichtbar macht. Auch die hohe Anzahl der teilnehmenden Schülerzeitungen aus Schwaben zeigt, welches wesentliche Element im Schulleben an schwäbischen Schulen sie sind.

Ich wünsche allen Schülerinnen, Schülern und Lehrerinnen und Lehrern noch viel Freude bei der Gestaltung und Herausgabe vieler weiterer Auflagen ihrer Zeitungen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Service & Medien für die Bildungsarbeit



Aktion „Filmkoffer“ zum Nulltarif

20 Filme für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – für die Zeit vor den Ferien und die Ferienzeit ...

Auch in diesem Jahr starten die Landesmediendienste Bayern e.V. wieder die Aktion »Filmkoffer« mit 20 Filmen zum Nulltarif. Dabei gibt es den begehrten schwarzen Koffer in zwei Varianten: vor den Ferien für die bayerischen Schulen – in der Ferienzeit für die bayerischen Jugendverbände und kommunalen Jugendeinrichtungen.

An alle bayerischen Schulen: 30 Tage 20 Filme anschauen!

Pünktlich zum **25. Juni** wird der Filmkoffer an alle interessierten bayerischen Schulen ausgegeben. Damit kommen Lehrer und Schüler garantiert gut über die letzten Wochen vor den großen Ferien! Das ganze Kollegium kann sich aus dem Koffer bedienen. Es ist alles drin: lehrreiche, unterhaltsame und wichtige Filme. (Vorbestellungen sind ab sofort möglich.)

Achtung Jugendverbände: Es ist Ferienzeit!

Wer ihn im letzten Jahr schon einmal gehabt hat, weiß: der Filmkoffer ist ein echtes Muss für alle Freizeitangebote von Jugendverbänden und Jugendeinrichtungen. Gemeinsames Filmeanschauen und Erleben macht einfach viel mehr Spaß, auch weil man danach noch über seine Lieblingsstars, über berührende, schockierende oder besonders spannende Filmszenen mit den anderen reden kann. (Die Filmkoffer werden in der Zeit vom 25. Juli bis zum 8. August 2007 versendet.)

Filmkoffer jetzt reservieren lassen

Bestellt werden können die Filmkoffer telefonisch unter (089) 38 16 09-15,

per Fax unter (089) 38 16 09-20 oder per E-Mail: info@landesmediendienste-bayern.de.

Dabei können Sie entweder selbst eine Auswahl nach Titeln und Themen treffen oder Sie überlassen alles uns und bestellen den Überraschungskoffer.

Die Landesmediendienste Bayern e.V. sind Dienstleister für Schule und Bildungsarbeit in Bayern. Mit mehr als 6.000 Filmen – inklusive öffentliche Vorführrechte – unterstützen wir Lehrkräfte und Pädagogen bei der filmischen Vermittlung von Themen wie u.a. der Politischen Bildung und Geschichte, Berufskunde, Umwelterziehung ebenso wie Gewalt- und Drogenprävention.

Wir verleihen Filme ...

für alle, die sich und andere informieren, bilden und unterhalten wollen ...

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Turnen in der Schule

Tagung für Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der EnBW Turn-WM Stuttgart 2007

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Schwäbische Turnerbund bieten Ihnen zur EnBW Turn-WM eine ganz besondere Tagung, die sich vornehmlich mit Themen für Ihre tägliche Arbeit in der Schule beschäftigt. Diese Tagung bietet vielseitige Informationen rund um die Bewegungsförderung in der Schule, ist Präsentationsplattform für den neuen landesweiten Grundschulwettbewerb Turnen und gibt einen Einblick in den Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR

OLYMPIA TURNEN: Kommen Sie nach Stuttgart und erleben Sie zwei schöne Tage voller Eindrücke rund um die EnBW Turn-WM. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und die Stiftung „Sport in der Schule“ übernehmen Ihre Reisekosten zur Tagung in Form einer DB-Karte 2. Klasse (verbindliche Voranmeldung notwendig). Die Anmeldungen sind unter www.enbw-turn-wm.de online möglich. Unser Tagungs-Sonderpreis: € 25,-/p. P. inkl. Verpflegung

Ihr Erlebnis-Tag: **02.09.2007**

Bundesfinale – Jugend trainiert für Olympia Turnen WK IV

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit und besuchen das Bundesfinale des Wettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA TURNEN, das in diesem Jahr anlässlich der EnBW Turn-WM 2007 in Stuttgart stattfindet. Seien Sie dabei, wenn Kulturminister Helmut Rau die besten Nachwuchsturnerinnen und -turner der deutschen Schulen in Stuttgart begrüßt:

Beginn: 09:00 Uhr

Ort: Württemberg-Gymnasium Stuttgart

Weitere Infos unter: www.jugendtrainiertfuerolympia.de

Gymwelt

Mitten in der Stuttgarter City – auf dem Stuttgarter Schlossplatz – entsteht die GYMWELT – ein Markt- platz rund um Gesundheit, Bewegung und Lebensfreude. Hier gibt es eine Showbühne, verschiedene Mitmach-Angebote sowie diverse Informations- und Verkaufsstände. Wir würden Sie gerne zu einem Besuch auf die GYMWELT einladen und Ihnen einen schönen Tag in Stuttgart rund um das Turnen bereiten. Weitere Infos erhalten Sie unter www.enbw-turn-wm.de

Ihr Fortbildungstag: **03.09.2007**

Tagungsprogramm

09:15 - 09:45

Begrüßung und Einführung in den Tag

Ministerialrat Karl Weinmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

09:45 – 10:30 Uhr

Bewegung – Lernen - Gehirnentwicklung

Bewegungsförderung als Teil gesunder kindlicher Entwicklung

Kurt Knirsch

10:30 – 12:00 Uhr

Präsentation des neuen landesweiten Grundschul-Wettbewerbs Turnen

N.N.

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 – 14:30

Praxis Workshops

AK 1: Schulung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten mit Grundschulern

Stephan Scheel – Schwäbischer Turnerbund

AK 2: Neuerungen im Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA Turnen

Dorothee Hartmann – Deutscher Turner-Bund

AK 3: Der Kinderturn-Test – ein Instrument zur Selbst-Evaluation der motorischen Leistungsentwicklung von Kindern

Christian Keipert – Kinderturnwart der STB-Jugend

AK 4: Umsetzung des Bildungsplanes in Baden-Württemberg durch Gerätturnen

Sibylle Richter – Studiendirektorin und Fachberaterin Sport des Regierungspräsidiums Karlsruhe

14:45 – 150 Uhr

Konsequenzen für die Praxis und Ausblick für das neue Schuljahr

Sibylle Richter – DTB-Vizepräsidentin

Anschließend

Besuch der EnBW Turn-WM

Die Veranstaltungen sind vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als Ergänzung der Staatlichen Lehrerfortbildung anerkannt. Dienstunfallschutz wird gewährleistet. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Kontakt

Schwäbischer Turnerbund
Im SpOrt Stuttgart
Stichwort: Tagung Turnen in der Schule
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel: 0711/28077-200
Fax: 0711/28077-273
E-mail: info@stb.de

Turnen in der Schule
Tagung für Lehrer/innen
Im Rahmen der EnBW Turn-WM Stuttgart 2007-06-04

Anmeldung

Schule -----
Name -----
Vorname -----
Funktion -----
Geburtsdatum -----
Strasse -----
PLZ, Ort -----
Bundesland -----
Telefon -----
Emailadresse -----

Bankverbindung

Kontoinhaber: _____
Konto-Nr.: _____
BLZ: _____
Name der Bank: _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine verbindliche Anmeldung und ermächtige den Schwäbischen Turnerbund zur Abbuchung der Tagungskosten in Höhe von € 25,- von meinem nebenstehend aufgeführten Konto.

Datum, Unterschrift

Online-Anmeldung:

Neben dem klassischen Anmeldeverfahren per Post oder Fax gibt es für Sie die Möglichkeit sich direkt über www.dtb-gymnet.de für die Tagung anzumelden. Nach Ihrer Registrierung können Sie sofort Ihre Anmeldung selbst vornehmen.

Tagung an der Universität Augsburg „Sprachbegegnung und Sprachkontakt“ vom 05. – 07. Juli 2007

Anerkennung als Lehrerfortbildung

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 10.05.2007 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Fremdsprachen-Lehrkräfte aller Schularten in Bayern an.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Dienstbefreiung kann von den Dienstvorgesetzten erteilt werden, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Kolloquium des Lehrstuhls für Didaktik der Mathematik und Informatik in den Monaten April, Mai, Juni und Juli 2007

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 09.05.2007 die vorgenannten Veranstaltungen (auch rückwirkend die Veranstaltung am 26. April 2007 und 24. Mai 2007) als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Mathematiklehrkräfte aller Schularten (bzw. die 1. Veranstaltung am 26.04.2007 für Grundschullehrkräfte) an.

Dienstbefreiung ist nicht erforderlich, da es sich jeweils um eine Abendveranstaltung handelt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle **eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin in der Schulleitung** ist an folgender Schule mit sofortiger Wirkung zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Neusäß mit Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege, für Diätassistenten und für Wirtschaft (ESF-Projekt)

An der Berufsschule werden agrarwirtschaftliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche (Jugendliche ohne Ausbildungsplatz) Klassen geführt. Angegliedert sind Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege, für Diätassistenten und für Wirtschaft (ESF-Projekt).

Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2006/2007 insgesamt 1106 Teilzeitschüler und 46 Vollzeitschüler. Die Berufsfachschulen besuchen insgesamt 264 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Stelle des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin in der Schulleitung kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass die künftige Funktionsinhaberin oder der künftige Funktionsinhaber die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die Bewerbung ist formlos - spätestens bis **zwei Wochen nach Veröffentlichung** im Schulanzeiger der Regierung von Schwaben - mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/Leiterin eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen im Regierungsbezirk Schwaben

Im Regierungsbezirk Schwaben ist eine Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/in eines Studienseminars (**Bes.Gr. A 14**) für die Ausbildung von **Lehrkräften an Grundschulen** zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Voraussetzung für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A 14 als Leiter/Leiterin eines Studienseminars ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung als Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A13+AZ mit einem Gesamturteil von mindestens **UB** („Leistung, die die Anforderungen übersteigt“) und Verwendungseignung.

Bewerbungen sind bis zum **25. Juni 2007** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, der Regierung von Schwaben die Gesuche bis zum **02. Juli 2007** vorzulegen.

Der Zeitpunkt der Beförderung richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des **Staatlichen Schulamtes im Landkreis Aichach-Friedberg** ist zum Schuljahr 2007/2008 zu besetzen. Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer/innen, Konrektorinnen/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe **BG** („Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens **UB** („Leistung, die die Anforderungen übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren oder Rektorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors oder einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **25. Juni 2007** beim für den Bewerber oder die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung bis spätestens **02. Juli 2007** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich (GtB) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist ab dem Schuljahr 2007/08 eine Fachberaterstelle für GtB neu zu besetzen. Für ihre Tätigkeit erhalten die Fachberater und Fachberaterinnen Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28. 05. 2003 (KWMBek S. 229). Für die Aufgaben der Fachberatung in GtB gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. Juni 2007**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **02. Juli 2007**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

im Landkreis Augsburg	Volksschule Gessertshausen (GS)	219	R/Rin	A 13	10 Klassen
--------------------------	------------------------------------	-----	-------	------	------------

Die Stelle ist nur in **A 13** nachhaltig gesichert.

Landkreis Oberallgäu	Volksschule Sonthofen-Mitte (GS)	233	R/Rin	A 13+AZ	11 Klassen
-------------------------	-------------------------------------	-----	-------	---------	------------

in der Stadt Memmingen	Edith-Stein-Volksschule Memmingen-Ost (GS)	357	R/Rin	A 14	15 Klassen
---------------------------	---	-----	-------	------	------------

Die Stelle ist in **A 14** nachhaltig gesichert.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007 S. 168)

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb beson-

ders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

25. Juni 2007

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

06. Juli 2007

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

12. Juli 2007

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur Seminarrektorin als Leiterin eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen im Regierungsbezirk Schwaben

Wehle Magdalena, SRin, Luitpold-Volksschule Augsburg (GS)

Bestellung zur Beratungslehrerin (Schulpsychologie) am Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg

Wimmer Laura, Lehrerin, Volksschule Königsbrunn-Süd (HS)

Bestellung zur Leiterin eines Studienseminars der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik

Oswald Angelika, SoSchLin, Agnes-Wyssach-Schule Kempten, Priv. Sonderpäd. Förderzentrum Kempten

Bestellung zum stellvertretenden Schulleiter/zur stellvertretenden Schulleiterin

Frey Christian, SoSchL, Sonderpädagogisches Förderzentrum Füssen

Neurohr Bernhard, SoSchL, Ludwig-Reinhard-Schule, Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Kaufbeuren

Torke Margot, Lin, Volksschule Altstadt (GS+THS I)

Verstorben

Frau Angelika Carlomagno, Lehrerin, Schrader-Volksschule Kaufbeuren (GS+THS I)

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung für den Montessori-Förderverein des Kreises Dillingen e. V. zur Besetzung der Schulleiterstelle an der Privaten Montessori-Volksschule Wertingen

Durch Ruhestandsversetzung ist die

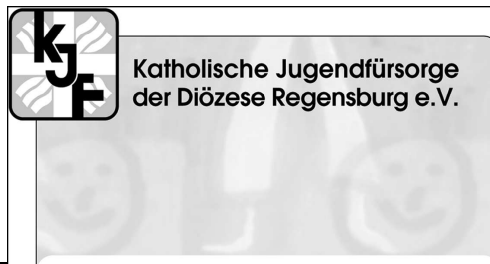
Schulleiterstelle

an unserer Privaten Montessori-Volksschule Wertingen ab dem Schuljahr 2007/08 neu zu besetzen. Wir suchen eine erfahrene Montessori-Pädagogin oder einen erfahrenen Montessori-Pädagogen mit Herz und Verstand. Die Kraft, ein großes Team zu führen und eine positive Lebenseinstellung sind Grundbedingungen für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Private Montessori-Volksschule Wertingen
Frau Sonja Spiegler
Zusmarshäuser Str. 19
86637 Wertingen
Tel. 08272/5000

Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung in Plattling, St. Erhard, Reg. Bez. Niederbayern



Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. 2600 Mitarbeiter/-innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Betreuung, Förderung und Pflege tätig.

Für unsere Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Plattling, St. Erhard, Reg.-Bez. Niederbayern, suchen wir zum 1. August 2008

einen Schulleiter oder eine Schulleiterin

mit Lehramt für Förderschulen (Staatliche Lehrkräfte BesGr. A 15).

Die Berufsschule führt zurzeit 54 Klassen mit 636 Schülerinnen und Schülern. Der Schulbetrieb steht in engem Zusammenhang mit der Ausbildung in Betrieben der Region und überbetrieblichen Ausbildungsprojekten. Die Beschulung erfolgt für die Bereiche Metall, Holz, Gartenbau, Farbe, Bau, Hauswirtschaft, Körperpflege, Pflege, Nahrung (Bäcker, Metzger und Fachverkäufer).

Wir erwarten von Ihnen:

- Führungsstärke, kommunikative Kompetenz und Verhandlungsgeschick
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- Teamfähigkeit, Organisationstalent und Durchsetzungsstärke
- ausgezeichnete sonderpädagogische Kenntnisse
- wertschätzenden Umgang mit behinderten Menschen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet eine Schule mit hervorragendem Ruf in der Region, eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen sowie vielfältige Kooperationen, die Sie pflegen und weiterentwickeln. Sie arbeiten an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in

Abstimmung mit dem Träger und benachbarten Einrichtungen und bringen Ihre Kompetenzen in übergreifenden Projekten ein.

Die Anstellung zum Schulleiter oder zur Schulleiterin kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 10.07.2007 an:

Katholische Jugendfürsorge • Herrn Peter Wichelmann,

Orleansstraße 2 a, 93055 Regensburg;

Tel.: (09 41) 7 98 87-1 60, Fax: (09 41) 7 98 87-1 57

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kjf-regensburg.de oder www.st.-erhard.de

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte im Falle einer Bewerbung:

Die Regierung von Schwaben bittet darum, dass Sie eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin auf dem Dienstweg der Regierung senden.

**Ausschreibung der Stelle einer Schulleiterin oder eines Schulleiters an der
Adolph-Kolping-Schule Schweinfurt, Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung,
Förderschwerpunkt Lernen und soziale und emotionale Entwicklung**

Die Kolping-Schulwerk gGmbH, eine katholische Trägerin verschiedener Förderschulen in Unterfranken, sucht zum 1. August 2007 eine Schulleiterin oder einen Schulleiter für die Adolph-Kolping-Schule Schweinfurt, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen und soziale und emotionale Entwicklung, in Schweinfurt. Für die Besetzung der Stelle kommen Beamtinnen oder Beamte aus der Laufbahn der Sonderschullehrkräfte oder Berufsschullehrkräfte in Betracht, die sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet fühlen und die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir

- schulpraktische Erfahrungen in den jeweiligen sonderpädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere in den Bereichen Unterricht und Erziehung,
- gründliche Kenntnis der verwaltungstechnischen und schulrechtlichen Anforderungen,
- hohe fachliche Kompetenz in den sonderpädagogischen Feldern Lern- und Entwicklungsförderung,
- Kreativität und Überzeugungskraft zur Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte mit dem Ziel der beruflichen Rehabilitation und Integration,
- Bereitschaft zu enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Träger und schulischen und außerschulischen Kooperationspartnern,
- kooperative und kommunikative Personalführung und Personalentwicklung,
- Optimismus und Freude bei der Ausgestaltung einer Leitungsfunktion,
- sichere EDV-Anwenderkenntnisse im Bereich der Schulverwaltung und der Kommunikation.

Die Beförderung in ein Amt der Besoldungsstufe A15 verzögert sich neben der Wiederbesetzungssperre um eine Wartezeit, die sich durch den Wechsel von Funktionsinhabern in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ergibt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum **20. Juni 2007**

an die Kolping-Schulwerk gGmbH, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte im Falle einer Bewerbung:

Die Regierung von Schwaben bittet darum, dass Sie eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin auf dem Dienstweg der Regierung senden.

Bewegung und gesunde Ernährung sehr wichtige Bestandteile des Unterrichts

PM des Kultusministeriums Nr. 85 vom 21. Mai 2007 (leicht gekürzt)

Kultusminister Siegfried Schneider startet mit Berufsfußballer Philipp Lahm an Bayerns Grundschulen neue Initiative "Voll in Form"

Kultusminister Siegfried Schneider hat am 21. Mai 2007 seine neue Initiative "Voll in Form: täglich bewegen - gesund essen - leichter lernen" an einer Grundschule in München gestartet. Gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Eltern und dem Berufsfußballspieler Philipp Lahm vom FC Bayern München stellte der Minister die Kernpunkte seiner neuen Initiative vor:

Die Kinder sollten sich täglich mindestens 20 Minuten bewegen und ab und zu ein gemeinsames Schulfrühstück einnehmen. Nach Einschätzung von Fachleuten können die Schülerinnen und Schüler dann leichter lernen. Bereits zum kommenden Schuljahr erproben rund 20 Pilotschulen konkrete Unterrichtsmodelle, die ab dem Schuljahr 2008/2009 an allen bayerischen Grundschulen umgesetzt werden sollen. Nach Schneiders Worten steht dabei, eine "nachhaltige Bewegungs- und Gesundheitsförderung" im Mittelpunkt. Wie bei allen Maßnahmen und Projekten zur Gesundheitserziehung an Bayerns Schulen gehe es letztlich auch bei der Initiative "Voll in Form" darum, bei Schülern und Eltern eine "langfristige Verinnerlichung von Einstellungen und Werthaltungen" zu erzeugen. „Regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung wirken sich“, so der Minister, „positiv auf Konzentration und geistige Aktivität aus“.

Die gut 2.300 Grundschulen mit rund 490.000 Schülerinnen und Schüler in Bayern erhalten nach der Pilotphase zum Schuljahr 2008/2009 Unterstützung durch Lehrerfortbildungsmaßnahmen und Unterrichtsmaterialien.

Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlag -GmbH INHALT

[1] Die Krumpfs sind Trumpf (CD-ROM für Klasse 1 und 2)

CD-ROM des Monats Juni bei "spielen und lernen"

[2] Medien zur Ernährungserziehung in der Grundschule

[3] Neues bei grundschulmaterial.de

[4] Neue Gratisübungen für die Lernwerkstatt Sek 1

[1] Die Krumpfs sind Trumpf (CD-ROM für die 1. und 2. Klasse) CD-ROM des Monats Juni bei "spielen und lernen"

Thomas Feibel, Leiter des Büros für Kindermedien und anerkannter Experte für Softwaregutachten hat in diesen Tagen die Krumpfs mit der höchstmöglichen Auszeichnung von 6 Mäusen ausgezeichnet. "spielen und lernen", Zeitschrift für Eltern und Kinder empfiehlt den Titel als CD-ROM des Monats Juni und eine Besprechung bei lehrer-online, einem Projekt von Schulen ans Netz e.V. kommt zum Fazit: "Für die ersten beiden Schuljahre sind die Krumpfs auf Lernreise ein sehr gutes Programm, das Schulkindern und Lehrkräften sowohl in der Schule als auch zu Hause eine schöne Abwechslung zum Üben der grundlegenden Fertigkeiten in Deutsch und Mathematik an die Hand gibt. Die Software ist einfach und intuitiv zu bedienen. Darüber hinaus haben Lehrkräfte die Möglichkeit, das Programm an ihren Unterricht und die individuellen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler anzupassen. Besonders gelungen finde ich auch die Möglichkeit, Übungen, die nicht richtig gelöst wurden, am Ende noch einmal zu wiederholen." Thomas Feibel spricht in seinem Fazit von einem "Monstermäßig" praktischen Lehrprogramm - Für den Nachmittagsmarkt und für die Schule geeignet. Das ist selten." Vor diesem Hintergrund können Sie die "Krumpfs auf Lernreise" im Schulnetz einsetzen, und auch den Eltern zur Anschaffung für häusliches Üben empfehlen.

[2] Medien zur Ernährungslehre in der Grund- und Sekundarstufe I

Ganz Deutschland hat im Augenblick nur ein Thema:

Erwachsene und vor allem auch Kinder essen zu viel und vor allem falsch. Viele sind zu dick und wie bei vielen Themen soll das die Schule richten. Wenn Sie auch das Internet als Medium im Rahmen Ihres Unterrichtes zum Thema "Gesunde und richtige Ernährung" nutzen wollen, dann lohnt sich ein Blick in die Wissenskarten www.wissenskarten.de. Bei keiner anderen Internetadresse finden Sie ein qualitativ besseres Rechercheangebot für Ihre Schülerinnen und Schüler. Keine Werbung und keine ablenkenden, weiterführenden Links, stattdessen von Schulpädagogen erstellte, didaktisch und methodisch erprobte Medien bis hin zu Projekttagvorschlägen. Für vergleichbare inhaltliche Angebote bezahlen Schulen oftmals viel Geld - bei der Medienwerkstatt sind diese Seiten gratis. Die Karten zur Ernährung finden Sie über den Ordner "Menschlicher Körper" auf der Einstiegsseite der Wissenskarten.

[3] Neues bei grundschulmaterial.de

Etwa 1700 Dateien erweiterten das Angebot im Mai 2007. Vorlagen für Schreibübungen in VA und LA. Das Natur-ABC zur Gestaltung einer Mappe, Übungen mit Adjektiven und Nomina, Nachspuren aller Grundwortschatz-Begriffe (Rechtschreibsicherung). Weitere Lesetexte und aufwändig erstellte Präsentationen zum Jubiläumsjahr von Wilhelm Busch und vieles mehr. Nutzen Sie durch den Abschluss eines Abonnements das sich ständig erweiternde Materialangebot für Ihren Unterricht bei: Grundschulmaterial.de (auch Gastbesucher können alle Inhalte in vergrößerter Darstellung ansehen und prüfen)

[4] Neue Gratisübungen für die Lernwerkstatt Sekundarstufe 1

In den zurückliegenden Monaten gab es vorwiegend kostenlose Aufgabendateien für die Grundschulversion der Lernwerkstatt 6. Nun hat uns eine Lehrerin aus dem Sekundarstufenbereich hervorragende Übungen zur Mathematik zugeschickt. Im Downloadbereich der Lernwerkstatt für die Sekundarstufe 1 können Sie die folgenden Inhalte gratis herunterladen und in das Programm integrieren. Hinweise zur Durchführung finden Sie auf der Webseite zum Programm Lernwerkstatt Sekundarstufe 1.

Geometrie_Mittelstufe

Aufgaben-Karten mit gemischten Aufgaben zur Geometrie der Mittelstufe (Ecken, Kanten, Seiten, Figuren)

· Geometrie_Kreis

Aufgaben-Karten rund um den Kreis (Radius, Durchmesser, Flächen, Pi, Ellipse)

· Dezimalzahlen-Zehntel

Aufgaben-Karten zum Bestimmen von Dezimalzahlen (mit Zehntelstelle) am Zahlenstrahl

· Dezimalzahlen-Hundertstel

Aufgaben-Karten zum Bestimmen von Dezimalzahlen (mit Hunderterstelle) am Zahlenstrahl

· Dezimalzahlen ablesen

Aufgaben-Karten zum Üben und Festigen von Dezimalzahlen am Zahlenstrahl anhand gemischter Aufgabenstellungen

Die URLs der Medienwerkstatt:

<http://www.medienwerkstatt.de>

<<http://www.medienwerkstatt-online.de>>

<<http://www.schulschriften.de>>

<<http://www.schulbericht.de>>

<<http://www.holzcomputer.de>>

<<http://www.grundschulmaterial.de>>

<<http://www.wissenskarten.de>>

<<http://www.pushy-co.de>>

IMPRESSUM

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft m.b.H.

Pappelweg 3

75417 Mühlacker, Deutschland

E-Mail: info@medienwerkstatt-online.de; Net: <http://www.medienwerkstatt-online.de>

31. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein

Musiklehrgang und Musikfreizeit für Volksschul- und Musiklehrkräfte, Erzieherinnen, Studierende, Chorsänger und Chorsängerinnen, interessierte Laien, Haus- und Volksmusikanten

Leitung:

James Opoku-Pare, Erlangen Tel. 09131/33376 -james-opoku-pare@t-online.de

Mitarbeiter:

Veronika Herlitz, Ebermannstadt
Agathe Schriml, Auerbach
Susanne Steuerl, Schwabmünchen
Eberhard Wilhelm, Forchheim

Veranstalter:

Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim in Zusammenarbeit mit der Städtischen Sing- und Musikschule Forchheim, der KLVHS Feuerstein und dem Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen e.V.

Veranstaltungsort:

Katholische Landvolkshochschule Feuerstein, 91320 Ebermannstadt
Telefon: 0 91 94/7 36 30

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V.

Geschäftsstelle: St.- Martin - Str. 3 in 91301 Forchheim; Tel. 0 91 91/6 72 75

Fax 0 91 91/72 97 81; E-Mail info@kath-bildung-fo.de; www.kath-bildung-fo.de

Was – eigentlich – ist Kulturelle Bildung?

Arbeitstagung am 21.06.2007 im Rathaus, München und am 22.06.2007 im Kerschensteiner Schulzentrum, München

Das ist die Frage: Alle reden von Kultureller Bildung – lebenslang und von Anfang an, natürlich „für alle“. Kulturelle Bildung hat Konjunktur und sie ist aktuell, schulisch wie außerschulisch. Aber meinen wir je nach Kontext das Gleiche z.B. in der Spannweite von „Kunst und Kinder“, von sozialem und ästhetischem Anspruch, von aktuellen Medienkulturen und sinnlicher Erfahrung/ Erkenntnis?

Was eigentlich meinen wir jeweils, wenn wir von Kultureller Bildung reden als Teil Allgemeiner Bildung im öffentlichen Auftrag, und auch als unverzichtbar für die „Kulturen des Aufwachsens“ in aller Vielfalt? Was bedeutet es, wenn wir „kulturelle Kompetenz“ als Schlüsselkompetenz für das 21. Jahrhundert betonen? Und dabei Phantasie, Kreativität, Individualität, Imagination, Navigation und Orientierungsvermögen, Ausdruckskraft und Gestaltungsfähigkeiten in den „Räumen des Möglichen“ beschwören?

Die Fragerichtungen der Fachtagung sind:

Was ist Kulturelle Bildung? **Warum** ist sie unverzichtbar? **Wer** vermittelt Kulturelle Bildung und **wer** sind die Adressaten? **Wo** und **wann** findet Kulturelle Bildung konkret statt? Für **wen**? **Wie** wird Kulturelle Bildung vermittelt, bzw. **wie** lernt man Kultur?

Eingeladen sind Organisationen, Repräsentanten, Experten aus allen möglichen und unterschiedlichen Bezugfeldern Kultureller Bildung und künstlerischer Vermittlung: Wer immer sich darauf bezieht.

Eingeladen sind alle, die auch längerfristig Interesse und Neugierde auf definitorisches Einkreisen, die Vermessung und Kartografierung Kultureller Bildung als vielgestaltiger Landschaft nach 2000 haben.

Wir arbeiten dann dabei auch an der „Enttarnung des Rumpelstilzchens Kulturelle Bildung“ zugunsten ihrer inhaltlichen, zeitlichen, räumlichen und methodischen Gestaltbarkeit. Bildungstheoretisch gesprochen:

An den pluralen didaktischen Strukturen kultureller Bildung, z.B. im Horizont von „Ganztag“ und Web 2.0. Auch wenn dieser Anspruch des „Vermessens“ durchaus vermessen ist ... Dieser Diskursauftakt hat längerfristig auch eine umfangreiche Veröffentlichung zum Ziel „Kulturelle Bildung nach 2000 – KuBi 2.0“.

Hinweis / Appell: Wir haben dieses Treffen absichtsvoll Arbeitstagung genannt: die Arbeit am Profil und Begriff „Kulturelle Bildung“ (KuBi) als Teil .Welche Bezüge haben wir – insbesondere im „magischen Dreieck Jugend - Kultur - Schule“, z.B. im Horizont kommunaler Bildungslandschaften und „Ganztag“. Was ist das Gemeinsame und je Spezielle, auch kunst- und kulturspartenspezifisch?

Diese Arbeitstagung verstehen wir als Auftakt und Anstoß zur Weiterarbeit: Durchaus mit Anstrengung und Anspruch. Entsprechend ist das Programm dicht gedrängt, anstrengend und anspruchsvoll. Es bedarf sowohl der Konzentration wie auch einigermaßen disziplinierter Aufmerksamkeit. Wer sich darauf einlassen will, ist sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

Für die Veranstalter / Tagungsorganisation

Haimo Liebich, Julia Marx, Wolfgang Zacharias

(Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. und Kultur- und Schulservice München)

Organisatorisches

Teilnehmerbeitrag:

45,- Euro, ermäßigt 30,- Euro (Studierende, Senioren)

Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag bei Anmeldung an: Konto: 100 136 563 (Pädagogische Aktion Spielkultur e.V.); BLZ 701 50000 (Stadtsparkasse München); Stichwort: KuBi 2.0 / Juni 07

Anmeldeschluss: 10. Juni 07 (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Anmeldung:

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax, e-mail oder Post an:

Kultur- und Schulservice München (KS:MUC); Leopoldstraße 61, 80802 München

fon: (089) 2609208; fax: (089) 268575; e-mail: info@ks-muc.de

Veranstaltungsorte:

Vorprogramm am Donnerstag, 21. Juni 07: Rathaus am Marienplatz München, 2.OG, Eingang Pforte

Arbeitstagung am Freitag, 22. Juni 07:

Kerschensteiner - Schulzentrum, Liebherrstr. 13 (Nähe Isartorplatz)

Veranstalter

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern (LKB:BY) Kultur- und Schulservice München (KS:MUC) in Verbindung mit Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ)

www.lkb-by.de

Netzwerk Türkischstämmiger Mandatsträger und Mandatsträgerinnen



Am 21. Mai 2007 stellte Aydan Özoguz von der Körper-Stiftung den neu gewählten Vorstand des Netzwerkes türkischstämmiger Mandatsträger und Mandatsträgerinnen der Presse vor:

Ergun Can, Mitglied des Stadtrates Stuttgart (SPD),

Mürvet Öztürk, Mitglied des Kreistages Lahn-Dill (Bündnis 90/ Die Grünen) und

Murat Kalmis, Mitglied des Stadtrates Delmen-

horst (FDP).

Das parteiübergreifende Netzwerk hat in seiner vergangenen Sitzung ein Papier zur politischen Teilhabe von Zuwanderern verabschiedet. Dieses wurde heute vorgestellt. Forderungen werden hierbei sowohl an die Parteien und die Mehrheitsgesellschaft sowie auch an die Zuwanderer selbst formuliert. Sprecher Ergun Can nannte hierzu im Besonderen die „Notwendigkeit einer attraktiven und modernen Integrationspolitik“. Es könne nicht sein, dass trotz 15,3 Millionen Menschen mit einem Migrationshintergrund in Deutschland (Mikrozensus 2005) die Zuwanderer in den politischen Parteien noch immer völlig unterrepräsentiert seien. Die Vorstandsmitglieder warben auch für einen konstruktiven Umgang mit Tabu-Themen wie z. B. Mehrstaatlichkeit oder die Beseitigung von Einbürgerungshindernissen, wie sie nun auch mit dem neuen Zuwanderungsgesetz diskutiert werden. Sie sprachen sich für die Einführung des kommunalen Wahlrechtes für Nicht-EU Bürger und Bürgerinnen aus, betonten aber gleichzeitig, dass auch bei Zuwanderern die Bereitschaft zur Einbürgerung stärker entwickelt werden sollte. Das Erlernen der deutschen Sprache sei selbstverständlich mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu verfolgen.

Das Netzwerk türkeistämmiger Mandatsträger und Mandatsträgerinnen ist der erste partei-übergreifende, offene Zusammenschluss von Mitgliedern deutscher Kommunal- und Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlaments, die oder deren Familien aus der Türkei stammen. Es ist das Forum für einen über die Parteigrenzen hinaus gehenden Erfahrungsaustausch mit dem Ziel, gemeinsam Fragen von integrationspolitischer Relevanz zu diskutieren, Position zu diesen zu beziehen und Vorschläge zur Verbesserung der Integration aller in der Bundesrepublik lebenden Zuwanderer zu entwickeln.

Das einzigartige Netzwerk existiert seit zwei Jahren und trifft sich regelmäßig unter der gemeinsamen Koordination der Körber-Stiftung, Hamburg und der Stiftung MITARBEIT, Bonn. Schwerpunkte seiner Arbeit waren bisher integrationspolitische Themen sowie die Förderung der politischen Teilhabe von Zuwanderern. Das Netzwerk ist auch an der Erarbeitung des Nationalen Integrationsplanes der Bundesregierung beteiligt.

Anmeldung und Rückfragen zum Thema:

Aydan Özoguz
Bereich Gesellschaft/ Civic Society
Integrationsprojekte/ Integration Projects
Körper-Stiftung
Tel: 0160 / 7424455

Ergun Can
Mitglied des Stadtrates Stuttgart
Tel.: 0172/ 7496973

Lernszenarien - Die neue Philosophie des Sprachenlernens

DVD mit Begleitbuch

Herausgeber: Petra Hölscher, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München



Der Film zeigt, wie Kinder Deutsch als Zweitsprache (DaZ) lernen. Nach dem neuesten Stand der Spracherwerbsforschung stehen bei diesem Sprachlernen im Mittelpunkt:

der Wortschatzerwerb als treibende Kraft des Sprachwachstums
Sprachanwendung als wesentliches Element des Spracherwerbs
interkulturelle Aspekte der Kommunikation und des Sprachlernens
schüleraktives, individuelles und handlungsorientiertes Lernen
Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder unter Berücksichtigung verschiedener Lernertypen und Lernstrategien.

Der Film zeigt die konkrete Umsetzung der Leitgedanken dieses modernen Sprachlernkonzeptes im Unterricht in einer Grundschule. Er beschreibt besser als Worte, wie ein solches Lernen aussieht, wie erfolgreich es ist und wie viel Freude es macht.

Unterstützt wird dieses Lernen in Szenarien durch das Finken-Sprachförderprogramm "DaZ - Lernen aus dem Koffer".

Der Film ist für alle Lehrer/innen, die Sprachen, speziell Deutsch als Zweitsprache, unterrichten, eine wertvolle Hilfe. Er eignet sich zur Eigeninformation und für alle Arten der Fortbildung.

DVD können Sie kostenlos beim Finken Verlag bestellen:
www.finken.de/schule/daz/dvd_lernszenarien.htm

Alarmierende Situation bei Schülern mit Migrationshintergrund

Die Pisa-Studie hat es gezeigt: In keinem anderen Industriestaat sind die Bildungschancen für Migrantenkinder so schlecht wie in Deutschland. Ziel ist es nun, solche Schüler/-innen erfolgreich in den Unterricht zu integrieren. Hier benötigen Lehrer/-innen nicht nur bewährte Integrationskonzepte und Stoffverteilungspläne, sondern insbesondere sofort einsetzbare Arbeitsblätter mit konkreten Hinweisen für den DaZ-Unterricht.

Zusammen mit einer erfahrenen Lehrerin hat die Forum Verlag Herkert GmbH dazu das praktische Handbuch „Deutsch in 30 Schulwochen – schnell und Klar! Sofort einsetzbare Aufgaben und Arbeitshilfen auf CD-ROM zur systematischen Förderung und erfolgreichen Integration von Migrantenkindern“ (DIN A1-Wandkalender mit DIN A4-Ringordner) entwickelt. Dieses zeigt, wie Lehrer/-innen Ihre Schüler problemlos Schritt für Schritt auf die Teilnahme am gewöhnlichen Unterricht vorbereiten können.

Das Handbuch enthält zahlreiche Aufgaben und Arbeitshilfen, um den Unterricht effektiv gestalten zu können. Die Arbeitsblätter können als Kopiervorlage sofort verwendet werden und sind somit auch für fachfremde Lehrer geeignet.

Das Plakat gibt einen Überblick über die Stufen, die zu beschreiten sind und kann als Erfolgübersicht im Klassenzimmer ausgehängt werden.

„Deutsch in 30 Schulwochen – schnell und klar!“ kann für € 108,-- inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten unter der Artikel Nummer 1340/52 direkt unter 08233/381-184 oder per E-mail: presse@forum-verlag.com bestellt werden.

Nähere Informationen zum Produkt finden Sie unter:
<http://www.forum-verlag.com/52>

PRIX JEUNESSE „Koffer für Kids“ Interkulturelle Medienerziehung im Kindergarten



Der „Koffer für Kids“ bietet Kindergärten die Möglichkeit, durch Fernsehsendungen aus aller Welt interkulturelle Bildung praxisorientiert umzusetzen. Ziel ist es, durch spielerisches Erarbeiten der Inhalte und Botschaften von Fernsehsendungen Kindern einen Einblick in andere Kulturen zu bieten und an einen souveränen Umgang mit dem Medium Fernsehen heranzuführen.

Der „Koffer für Kids“ ist ein Projekt der Stiftung PRIX JEUNESSE, das in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (entimon) durchgeführt wurde. Der PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL gilt als das weltweit renommierteste Festival für Kinder- und Jugendfernsehprogramme. Mit dem Koffer für Kids steht eine Auswahl der besten internationalen Programme zur medienpädagogischen Arbeit im Kindergarten zur Verfügung. Der Koffer enthält Filme aus der Mongolei, Nepal, Namibia, Brasilien und dem Iran.

Zu thematischen Schwerpunkten wie „Wasser“, „Familie“ und „Kreativität“ gibt es je zwei bis drei qualitativ hochwertige Fernsehsendungen. Ergänzend dazu finden Erzieher/innen pädagogisches Begleitmaterial wie Spiele, Bastel- und Kochanleitungen, das als Grundlage für eine Vor- und Nachbereitung dienen soll. Durch einen ganzheitlichen Zugang lernen Kinder mit allen Sinnen andere Kulturen kennen und schätzen.

PRIX JEUNESSE Koffer für Kids – Programmangebot:

Thema WASSER

WASSER HOLEN MIT HINDERNISSEN - 5 Minuten –

Mongolian National Television/Mongolei

Ein Mädchen muss auf ihrem Weg zum Brunnen an einem großen Hund vorbei, vor dem sie sich fürchtet. Schafft sie es, ihre Angst zu überwinden?

DER GOLDFISCH -10- Minuten - IRIB/Iran

Einem kleinen Jungen zerbricht sein Goldfischglas. Im ganzen Haus gibt es kein Wasser. Der Junge versucht alles, um seinen Fisch zu retten.

Thema FAMILIE

MEINE FAMILIE - 5 Minuten - Image Channel/Nepal

Priyanka und ihre Cousine aus einem Dorf in Nepal stellen ihre 29-köpfige Familie und ihr Leben vor.

TULI - 5 Minuten - Namibian Broadcasting Corporation/ Namibia

Tuli macht versehentlich einen schönen Tontopf kaputt und ist sehr traurig. Sie versucht, einen neuen Topf zu bekommen.

Thema KREATIVITÄT

DER ERFINDER - 5 Minuten - MRTV/Mongolei

Ein kleiner Junge in der Mongolei zeigt, wie er sich mithilfe von ganz alltäglichen Dingen den Traum von einem eigenen Auto erfüllt.

DER JUNGE, DER SLUM UND DIE TOPFDECKEL - 5 Minuten - TV Cultura/Brasilien

Die Geschichte von einem kleinen Jungen in Sao Paulo, der sein musikalisches Talent nach einer wilden Verfolgungsjagd durch die Favelas beweisen darf.

Die Koffer werden an Kindergärten für die Dauer von 6 Wochen unentgeltlich verliehen. Sie können einen oder auch mehrere Koffer gleichzeitig ausleihen. Wenn Sie Interesse an dem PRIX JEUNESSE „Koffer für Kids“ haben und nähere Informationen zu den einzelnen Themengebieten möchten, wenden Sie sich bitte an:

PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL

c/o Bayerischer Rundfunk

D – 80300 München

Tel: 089-5900 2058/2860; Fax: 089-5900 3053; Email: info@prixjeunesse.de

Kontakt: Kirsten Schneid, Anne Lassner

Mit Io-net2 zum Jugendsoftwarepreis

Schulen ans Netz e.V. unterstützt im Rahmen des BMBF-Projekts „Naturwissenschaften entdecken!“ den von der Klaus Tschira Stiftung ausgerichteten Jugendsoftwarepreis durch didaktische Hilfestellungen für

die Online-Plattform www.Io-net2.de. Die Plattform soll es vor allem Schülern, Wettbewerbsbeiträge zu erarbeiten.

Der Schülerwettbewerb Jugendsoftwarepreis ist ein Projekt der Klaus Tschira Stiftung gGmbH. Prämiert werden herausragende, von Schülerinnen und Schülern entwickelte digitale Präsentationen und Simulationen, die Erkenntnisse und Experimente aus den Naturwissenschaften oder der Mathematik verständlich und unterhaltsam vermitteln. Im Jahr 2007 geht der Jugendsoftwarepreis in die siebte Runde. Immer mehr Wettbewerbsbeiträge werden von Schülergruppen statt von Einzelpersonen erstellt. Ein Trend, den die Klaus Tschira Stiftung zusammen mit Schulen ans Netz e.V. unterstützen möchte. Hierfür wird über www.jugendsoftwarepreis.info ein direkter Zugang zu der Online-Arbeits- und Kommunikationsplattform Io-net2 angeboten.

Io-net2 eignet sich sehr gut zur zeit- und ortsunabhängigen Organisation und Kommunikation von Arbeitsgruppen. Dateien können zentral gespeichert und verwaltet werden. Termine lassen sich transparent organisieren und es können auf einfache Weise mehrere Personen gleichzeitig kontaktiert werden. Um nur einige Vorteile zu erwähnen. Um den Einstieg und die Nutzung der Plattform möglichst einfach zu gestalten, werden für die Teilnehmer am Wettbewerb Jugendsoftwarepreis spezielle Hinweistexte zur Verfügung gestellt, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Arbeitsgruppen abgestimmt sind.

Informationen zum Jugendsoftwarepreis finden Sie unter www.jugendsoftwarepreis.info. Unter dem Menüpunkt „Tipps“ gibt es dort auch Informationen zur speziellen Nutzung von **Io-net2** für Wettbewerbsteilnehmerinnen und –teilnehmer. Allgemeine Informationen zu **Io-net2** finden Sie unter www.Io-net2.de.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und lernen mit neuen Medien. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und –plattformen an. Lehrer-Online ist ein Informationsportal für Lehrkräfte, Referendare und Lehramtsstudierende aller Schulformen und –fächer. Sie erhalten Ideen und Materialien für einen medienbasierten Unterricht und können mit der Online-Arbeitsplattform Io-net2 in virtuellen Klassen- und Gruppenräumen zeit- und ortsunabhängig arbeiten.

www.schulen-ans-netz.de
www.naturwissenschaften-entdecken.de
www.Io-net2.de

Lehren lernen im Grünen

Biotop als lebendes Unterrichtsmaterial –
 DBU fördert Schulgartenlabor der Uni Vechta

Lehrkräfte sitzen mit dem Buch am Pult und stehen mit der Kreide an der Tafel, so das Klischee. Dass man allein mit einem solchen Lehrstil nicht weit kommt, ist inzwischen in der Lehrerbildung unstrittig. Ein weiterer Ansatz, Unterricht lebendiger zu gestalten, wird jetzt an der Hochschule Vechta ausprobiert. In einem „Schulgartenlabor“ lernen angehende Lehrkräfte bald, wie man Inhalte aus Biologie und Sachkunde am Besten am lebenden Objekt vermittelt. Auf circa 2500 Quadratmetern entstehen neben verschiedenen Beeten auch eine Streuobstwiese und eine Wallhecke. In dieser variablen „Lernwerkstatt im Grünen“ sollen die Lehrer lernen, wie man Schülern vernetztes Denken beibringen kann. Ziel ist es auch, dass sie sich für eine gesicherte Zukunft einzusetzen lernen: ökologisch, ökonomisch und sozial. Gefördert wird dieses Umweltbildungsprojekt mit 120.000 Euro von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Das Schulgartenlabor wird vor allem für Lehramts-Studierenden eingerichtet. Für die Unterrichtsproben kommen dann interessierte Schulklassen zu Besuch. So profitieren beide Seiten davon. Auch Lehrkräfte, die sich fortbilden möchten, sind natürlich willkommen. Angehende und auch im Beruf stehende Lehr-

kräfte können mit der Arbeit in einem Schulgarten das Wissen und Bewusstsein um die Natur bei den Schülern steigern.

Noch wird auf dem Gelände gebaut, gepflanzt und gesät. Entstehen wird unter anderem ein Experimentiergebäude, das gleichzeitig auch als Gewächshaus genutzt wird. Auf einem von Sträuchern umrahmten Sitzrondell kann sich problemlos eine große Schulklasse zu einer Biologiestunde im Freien niederlassen. Diese kann dann auch die verschiedenen Biotopflächen des Gartens kennen lernen:

Eine Wallhecke mit heimischen Wildsträuchern, ein trocken gemauertes Hochbeet und eine Streuobstwiese.

Wo die Wiese entsteht, wurde vor kurzem Sand in den Boden eingearbeitet. Was erst verwirrend wirkt, hat durchaus seinen Sinn. Dadurch, dass der Boden nicht mehr so fruchtbar ist, wird sich eine größere Artenvielfalt ausbreiten. Wenn der Boden zu nährstoffreich ist, werden die meisten Kräuter von den anspruchsvolleren Grasarten verdrängt.

In den verschiedenen Beeten des Gartens sollen je nach Bedarf verschiedene Pflanzen wachsen, die für den Unterricht geeignet erscheinen. Am Beispiel der Brennnessel können die Themen Abwehrmechanismus, Heilpflanze und Lebensmittel, Faserpflanze oder öko-logischer Landbau verdeutlicht werden. Von dort lässt sich dann auch leicht die Brücke zu Themen wie „Nachwachsende Rohstoffe“ schlagen. Die Schüler werden dabei lernen, größere Zusammenhänge zu erkennen. Sie lernen dabei, für die Zukunft zu denken und zwar nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch und sozial.“

Klettverschluss, Stacheldraht und Rohrkrabber: Bionik kinderleicht

Kinderuniversität erklärte Kindern, wie der Mensch Erfindungen der Natur kopieren kann

Erwachsene bitte draußen bleiben! lautet das Motto von Kinderuniversitäten. Sie möchten den Wissensdurst des neugierigen Nachwuchses stillen, seinen Forscherdrang altersgerecht fördern und dessen Interesse für die Wissenschaft wecken. Fragen zu stellen, ist dabei ausdrücklich erwünscht. So war es auch bei der Kinderuniversität „Bionik – eine Wissenschaft kinderleicht erklärt“ im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Dort konnten die wissbegierigen Kinder der Klassen zwei bis vier der Waldschule Lüstringen (Osnabrück), der Johannisschule Wallenhorst und der Grundschule Stadtfeldmark (Lengerich) den Wissenschaftler Knut Braun mit Fragen „löchern“.

Wie funktioniert ein Klettverschluss? Was macht man mit einem so genannten Rohrkrabber? Was verbindet einen Stacheldrahtzaun mit Bionik? Und was ist Bionik eigentlich? Ideen aus der Natur klauen und nachbauen? Braun, Koordinator des Bionik -Kompetenz-Netzes BIONIK am Standort der Universität des Saarlandes und Vorstand des Internationalen Bionik -Zentrums München, stand den möglichen Nachwuchswissenschaftlern nach seinem Vortrag Rede und Antwort. An einer Reihe von Beispielen zeigte er, wie die Bionik helfen kann, Natur und Technik zusammenzuführen, und wie Ingenieure und Techniker bereits von der Natur gelernt haben. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der DBU-Ausstellung „Inspiration Natur – Patentwerkstatt Bionik“. Kostenlose Führungen durch die Ausstellung bietet das Zentrum für Umweltkommunikation der DBU nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer (0541)9633-921 an.

Umweltbildungsführer für Mecklenburg-Vorpommern

Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Was können wir zu einer gerechten Globalisierung beitragen? Welche Fische und Meeressäuger leben in der Ostsee und wie können wir sie schützen?... Es wäre wünschenswert, dass sich viele Menschen mit solchen Fragen auseinandersetzen – bliebe nur zu klären: Wo?

Die Antwort der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) M-V e.V. lautet ganz einfach:

In Mecklenburg-Vorpommern!

492 Bildungsangebote, die sich mit solchen Zukunftsfragen befassen, hat die ANU M-V zusammengetragen. 213 Anbieter in allen Teilen des Bundeslandes führen entsprechende Projekte mit Schülern durch, sie bieten informative Ausstellungen oder abenteuerliche Ausflüge für die ganze Familie an. Jugendher-

bergen, Jugendwaldheime und Schullandheime stehen auch für Gruppen aus anderen Bundesländern offen.

Wer sich über diese Vielfalt an Angeboten informieren will, braucht den Umweltbildungsführer 2007 der ANU M-V. Der Umweltbildungsführer erschien zum Weltumweltag am 5. Juni 2007.

Er besteht aus vier Regionalausgaben – für die Regionen Rostock, Greifswald, Schwerin und Neubrandenburg. Die Schulen des Bundeslandes bekommen den Umweltbildungsführer geliefert, alle anderen Interessenten können ihn bei der ANU M-V unter der Telefonnummer **(03831)306300** bestellen. Aufgrund einer Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung werden die Hefte kostenlos abgegeben, lediglich das Porto hat der Interessent zu tragen.

Weitere Informationen über die ANU M-V sowie eine Online-Version des Umweltbildungsführers sind auf der Website www.umweltbildung-mv.de zu finden.

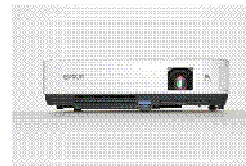
V.i.S.d.P.: Tilman Langner, Tel.: (038320)50598, Mail: tilman.langner@umweltschulen.de

Aktionswochen für ausgewählte EPSON Projektoren und Laserdrucker

Drucken und Projizieren ohne Reue. Try&Buy Aktion für ausgewählte Projektoren und Laserdrucker



Aktionsgerät Epson AcuLaser CX21N



Aktionsgerät Epson EMP-1815 Business Projektor

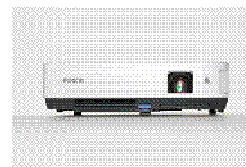
Drei Wochen Produkttest ohne Risiko!

Gewerbliche Anwender können in der gerade anlaufenden „Try&Buy“ Kampagne die Businessprojektoren der Epson EMP-1800er Serie sowie ausgewählte Laser-Multifunktionsgeräte der AcuLaser CX21 Reihe bis zu drei Wochen lang vor Ort testen. Unentgeltlich und ohne Risiko. Die Aktion umfasst das Vertriebsgebiet Deutschland, ist ab sofort bis zum 31. Juli 2007 gültig und solange der Vorrat reicht. mehr.

Aktionswochen für ausgewählte Epson Projektoren und Laserdrucker



Aktionsgerät Epson AcuLaser C3800



Aktionsgerät Epson EMP-1715 Business Projektor

Bis zu 250 Euro Rückvergütung für einen Epson Business Projektor oder Epson Laserdrucker!

Für gewerbliche Anwender ist die Anschaffung eines hochwertigen Business-Projektors der Epson EMP-1700er Reihe oder eines AcuLaser C3800 bzw. C4200 Laserdruckers jetzt besonders interessant. Im Rahmen einer Rückvergütungsaktion gewährt Epson beim Kauf eines Aktionsgeräts eine Rückvergütung von bis zu 250 Euro pro Gerät. Die Rückvergütungsaktion gilt ab sofort bis zum 31. Juli 2007 und umfasst das Vertriebsgebiet Deutschland, Österreich und Schweiz. Sie gilt, solange der Vorrat reicht.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Epson Deutschland GmbH
Andrea Koepfer
Tel. +49-(0)2159/5 38 – 1262; Fax +49-(0)2159/5 38 – 3240;
Mail: Andrea.Koepfer@epson.de; Internet: www.epson.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied
Dienstrecht in Bayern II – Neues Tarifrecht
Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst
Begründet von
Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust
fortgeführt von
Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München
Neueste Ausgabe: 108 Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. April 2007
Mit dieser Lieferung werden die Änderungen des Tarifvertrages zur Entgeltumwandlung, des Tarifvertragsgesetzes, des Kündigungsschutzgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes, des Arbeitszeitgesetzes, des Solidaritätszuschlagsgesetzes, des Arbeitsgerichtsgesetzes, sowie der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung berücksichtigt. Neu aufgenommen wurde der Tarifvertrag für den Nahverkehr Bayern.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
108. Ergänzungslieferung zum „Dienstrecht in Bayern II – Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ plus
17. Ausgabe der CD-ROM „Dienstrecht in Bayern“
Die 17. Ausgabe berücksichtigt Änderungen des Bayerischen Beamtengesetzes, des Bayerischen Besoldungsgesetzes, die neuen Sätze zur Bewertung von Personalunterkünften, des Mutterschutzgesetzes, des Bundeserziehungsgeldgesetzes sowie Änderungen weiterer gesetzlicher Regelungen. Neu aufgenommen wurde das Gesetz über eine Bayerische Einmalzahlung, das Gesetz zur Einführung eines Elterngeldes, der neue Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte sowie der dazugehörige Überleitungstarifvertrag, der besondere Teil des TVöD für die Beschäftigten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, die durchgeschriebene Fassung des TVöD für die Beschäftigten in der Verwaltung sowie der Tarifvertrag für den Nahverkehr Bayern.
Folgende Vorschriften wurden unter anderem aktualisiert:
Beamtenrechtsrahmengesetz (Kennzahl 20.00)
Bayerisches Beamtengesetz (Kennzahl 21.10)
Urlaubsverordnung (Kennzahl 22.40)
Bayerisches Personalvertretungsgesetz (33.00)
Bayerisches Besoldungsgesetz (Kennzahl 41.00)
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (Kennzahl 90.01)
Sozialgesetzbuch IX (91.00)
Kündigungsschutzgesetz (Kennzahl 92.00)
Mutterschutzgesetz (Kennzahl 93.00)
Bunderziehungsgeldgesetz (Kennzahl 94.00)
Arbeitszeitgesetz (Kennzahl 95.00)
Arbeitsgerichtsgesetz (Kennzahl 96.30)
Altersteilzeitgesetz (Kennzahl 99.10)

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen
Herausgegeben von
Dr. Udo Dirnacher, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat,

beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus München
Neueste Ausgabe: 65. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Mai 2007
Die 65. Lieferung beleuchtet zunächst in Kennzahl 11.00 (Erl.6-9) ausführlich
Zukunftsfelder für die Förderschulen in Bayern; Folgerungen für die Schulpraxis, einzelne Entwicklungs-
ziele und Thesen zur Fortentwicklung der sonderpädagogischen Förderung runden die Gesamtschau ab.
Unter der Vielzahl neuer Kommentierungen ragen Kennzahlen 21.04 und 21.09 heraus, die §§ 4 und 9 der
VSO-F erläutern, ergänzt mit Ausführungen zur Weiterentwicklung im Förderschwerpunkt Hören (Kenn-
zahl 67.90) und zur Bayerischen Kommunikationshilfeverordnung (Kennzahl 67.95).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vor-
schriften

Herausgegeben von

Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,
beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 128. Lieferung - Neuester Rechtsstand: 01. März 2007

Mit dieser Lieferung wird die Kommentierung einiger Artikel (Abschnitt 11) des BayEUG aktualisiert,
ebenso die Bek über die Lernmittelfreiheit und das IZBB. Neu aufgenommen wird die Bek über die För-
derung der offenen Ganztagschule. Das Grundgesetz wird auf den neuesten Stand gebracht. Weitere Än-
derungen betreffen die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung sowie die Bek über Wanderun-
gen, Fahrten und Exkursionen. Neu aufgenommen wird auch die Bek über Modus Führung. Bek, die
durch die Bek vom 7.12.2006 aufgehoben worden sind, werden herausgenommen. Bek, bei denen mit ei-
nem Neuerlass zu rechnen ist, werden bis dahin im Werk belassen.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

topfit Deutsch Rechtschreiben 2 (6./7. Jahrgangsstufe) von Andreas Hoffmann unter Beratung von Ger-
hard Schoebe

108+16 Seiten DIN A 4, ISBN 978-3-486-00324-6, € 8,45

topfit Deutsch Rechtschreiben 3 (7./8. Jahrgangsstufe) von Florian Buschendorff unter Beratung von Ger-
hard Schoebe

96+16 Seiten, DIN A 4, ISBN 978-3-486-00325-3, € 8,45

Mit den neuen *topfit*-Heften lernen die Schüler/-innen problematische Phänomene der Rechtschreibung
und der Grammatik erkennen und können durch eigenverantwortliches Arbeiten gezielt üben und vertie-
fen. Neben vielen Wiederholungsaufgaben liegt der Schwerpunkt auf der Groß- und Kleinschreibung
sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung im Hinblick auf die jetzt gültige Rechtschreibreform. Die
Schüler/-innen haben die Möglichkeit, fertige Übungsergebnisse mit einem 16-seitigen, heraustrennbaren
Lösungsteil eigenständig zu kontrollieren und zu verbessern. Die Übungen bauen in ihrem Schwierig-
keitsgrad aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander behandelt werden.

Alle Hefte der Reihe *topfit Deutsch* sind für die Verwendung im Unterricht konzipiert, aber lehrwerksu-
nabhängig aufgebaut. Sie lassen sich als begleitendes Zusatzmaterial (z.B. in der Freiarbeit, beim Station-
nenlernen, während Intensivierungsstunden), aber auch für Hausaufgaben, Leistungsüberprüfungen oder
die Vorbereitung auf Klassenarbeiten/Schulaufgaben nutzen.

Die Themenhefte „Rechtschreiben 2“ und „Rechtschreiben 3“ beziehen sich auf die Jahrgangsstufen 6/7
bzw. 7/8.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Schwierige Schüler – was tun? von Hans Dieter Göldner (Hrsg.)

3. überarbeitete und erweiterte Auflage, 316 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-486-00061-0, € 19,80

In elf Beiträgen zeigen praktizierende Lehrerinnen und Lehrer, wie man den Unterricht durch vorbeugen-
de Maßnahmen von Störungen freihalten kann. Verschiedenste Ansatzpunkte stellen die Autorinnen und
Autoren dabei vor: etwa Erkenntnisse der Individualpsychologie, Techniken der Verhaltensmodifikation,
die Vorteile eines schülerorientierten Unterrichts oder die Schwierigkeiten bei Schülern mit Migrations-
hintergrund. Auch Kooperationsmöglichkeiten außerhalb der Schule werden angesprochen.

Schwierige Schülerinnen und Schüler gibt es in allen Klassen. Ziel ist es, auch Ihnen die Möglichkeit zu geben, trotz ihrer Defizite und Schwächen produktiv im Unterricht dabei zu sein. Der vorliegende Band versteht sich als umfassende Hilfe zur Selbsthilfe, denn gerade da, wo es um Menschenführung geht, sind Lehrkräfte stark in ihrer eigenen Person gefordert. Der Band ruft zu gemeinsamen Handeln auf, damit Lehrerinnen und Lehrer auch in Momenten der Herausforderung angemessen reagieren können.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Das Kursbuch für den Schulalltag – Tipps für Einsteiger und Dranbleiber

von Sabine Köpp, Walter Köpp, Oldenbourg Praxis Bibliothek 253, 126 Seiten, zahlr. Abb., broschiert, ISBN 978-3-486-00412-0 € 19,80

Knapp und eingängig formuliert widmet sich dieser neue Band der Reihe Oldenbourg Praxis Bibliothek einer Vielzahl von Situationen und Anforderungen, mit denen sich eine Grundschul-Lehrkraft tagtäglich konfrontiert sieht. Alle Anregungen, Hinweise und Tipps sind der praktischen Arbeit in der Schule entnommen und dort erprobt. Das letzte Kapitel wendet sich ganz der Person der Lehrenden zu: Wie kann sie ökonomisch handeln, Ansprüche an sich erfüllen und doch für sich selbst sorgen.

Der Band richtet sich an alle, die entweder neu in den Beruf einsteigen, nach einer Beurlaubung wieder in den Beruf zurückkommen oder auch nach längerer Berufserfahrung noch neue Ideen suchen.

Das ausführliche Inhaltsverzeichnis hilft die passenden Antworten auf alle Fragen leicht zu finden.

Ernst Reinhardt Verlag GmbH & Co. KG, Kemnatenstraße 46, 80639 München

Der Personzentrierte Ansatz und die Neurowissenschaften (Personzentrierte Beratung & Therapie; 6) von Michael Lux, 2007, 177 Seiten ISBN 978-3-497-01902-1, kt. € 19,90

Lässt sich die Wirksamkeit von Rogers' Personzentriertem Ansatz mit Hilfe der Neurowissenschaften erklären? Tatsache ist: Es gibt Parallelen zwischen Rogers' Thesen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen.

Dieses Buch führt in den Personzentrierten Ansatz ein und verknüpft diesen mit neurowissenschaftlichen Konzepten. Der Leser erhält einen aktuellen und verständlichen Überblick über verschiedene Themenbereiche der Neurowissenschaften. Anschaulich wird deren Relevanz für das Verständnis einzelner Konzepte der personzentrierten Psychotherapie aufgezeigt. Klinische Beispiele demonstrieren die Tragfähigkeit und Innovationskraft der „Übersetzung“ des Personzentrierten Ansatzes in neurowissenschaftliche Begriffe.

Aus dem Inhalt

Rogers' 19 Thesen

Neuronale Plastizität und neuronale Verschaltungsmuster

Explizites und implizites Gedächtnis

Emotionen und Steuerung des Lebensprozesses

Selbst und Bewusstsein

Kongruenztheorie seelischer Gesundheit

Spiegelneurone und therapeutische Beziehung

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

Prüfungsbuch für Zahnmedizinische Fachangestellte von Nuding/Wagner/Marahrens

5. neu bearbeitete Auflage 2007, 576 Seiten zweifarbig, viele Abbildungen, Taschenbuch ISBN 978-3-7782-5860-6 € 23,70

In dieser neu bearbeiteten 5. Auflage des Prüfungsbuches wurde die Wirtschafts- und Betriebskunde um die Themen Gesundheitswesen, Wartungsvertrag, Angebotsvergleich, Bezugsquellen und Kosten nach den neuen Lehrplänen ergänzt. Neueste wirtschafts- und sozialpolitische Entwicklungen finden ebenso Berücksichtigung wie z.B. der neue Mehrwertsteuersatz oder neue Beitragsbemessungsgrenzen. Im zahnmedizinischen Bereich wurden die Themen Medizinproduktebuch und Bestandsverzeichnis neu aufgenommen, das Thema Hygiene und die RKI-Richtlinien überarbeitet. Abgerundet wird das Buch durch Originalprüfungsaufgaben und einen Lernfeldkompass, der den Zusammenhang zwischen dem Fachwissen und den Lernfeldern deutlich macht.

Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co.

Mechatronik von A-Z von Schneider/Huyer/Hönmann

180 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 3-7782-6081-4 € 10,90

Das kleine Lexikon der Mechatronik ist alphabetisch geordnet und bietet eine erste Orientierung in der fachsprachlichen Begriffsvielfalt. Es richtet sich sowohl an industrielle als auch an handwerkliche Mechatroniker. Da der Ausbildungsberuf die Bereiche der Mechanik und Elektrotechnik/Elektronik, ergänzt durch Steuerungstechnik und Informationstechnik vereinigt, hat sich im Laufe der Zeit dadurch eine eigene Fachsprache für diesen Beruf entwickelt. Das vorliegende Werk definiert und erklärt 500 wichtige Fachbegriffe des Mechatronikers in Wort und Bild. Zudem findet sich zu jedem Stichwort auch der englische Begriff. Die alphabetische Anordnung unterstützt das schnelle Nachschlagen bei Bedarf. Durch präzise Definition und ausführliche Erläuterungen der wichtigen Fachwörter mit zahlreichen Abbildungen wird das Verständnis für technologische Zusammenhänge gestärkt. Gleichmaßen kann Grundwissen der Elektro- und Metalltechnik vertieft werden. Damit wird die in diesem Beruf notwendige Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu verstehen, unterstützt. Die Autoren sind Lehrer an Berufskollegs. Sie haben sich bei der Auswahl der Begriffe am Berufsbild und am Ausbildungsrahmenplan orientiert.

Elsevier / Spektrum Akademischer Verlag

Simplicity. Die zehn Gesetze der Einfachheit von John Maeda

€ 16,00 ISBN 978-3-8274-1869-2

Einfachheit und Komplexität bedingen einander und definieren sich durch ihre Gegensätzlichkeit. Maeda geht davon aus, dass wir Menschen in bestimmten Wellenbewegungen einmal die Einfachheit bevorzugen und dann wieder die Komplexität. Und zwar in allen Lebensbereichen. In „Simplicity“ stellt der Autor kurz und verständlich zehn Gesetzmäßigkeiten und drei Kernsätze dar, mit denen man Einfachheit und Komplexität in Einklang bringen kann: „Reduzieren“, „Organisieren“, „Zeit“, „Lernen“, „Unterschiede“, „Kontext“, „Gefühle“, „Vertrauen“, „Fehlschläge“ und „Das eine Gesetz.

Alltägliche Beispiele verdeutlichen diese Gesetze der Einfachheit. So gelingt es durch Reduzieren, also durchdachtes Weglassen, am besten, Einfachheit zu erzeugen. Der iPod beispielsweise kann nur Musik abspielen. Sonst nichts. Trotzdem ist er ein Verkaufsschlager. Natürlich hat er eine Playtaste, eine Taste zur Auswahl der Lieder usw. Diese kann man nicht weglassen, ohne die Funktionalität des Geräts zu beeinträchtigen. Aber ansonsten hat er die einfachste mögliche Form

Maeda zeigt in seinem Titel, welche Mittel es gibt, um die Komplexität der modernen Welt auf ein Minimum zu reduzieren. Dies ist nicht nur für Designer, Produkt- und Softwareentwickler, Künstler, Manager oder Technologieinteressierte lesenswert, sondern auch für jeden, der schon einmal beim Versuch verzweifelt ist, seinen Videorecorder zu programmieren.

Nichts führt zurück (erweiterte Neuauflage 2007)

Flucht, Vertreibung, Integration 1944-1955



29 Geschichten und Berichte von Zeitzeugen.

Stark erweiterte Neuauflage 2007

320 Seiten mit vielen Abbildungen, Karte im Vor- und Nachsatz, gebunden. Zeitgut Verlag, Berlin.

Erscheinungstermin 23. Mai 2007

ISBN: 3-86614-133-5, EURO 9,95

Zeitzeugen erzählen die Tragödie der Flucht

Kriegswinter 1944/45. Die Ostfront rückt immer näher. Die deutsche Bevölkerung wird in letzter Minute aufgefordert, ihre Heimatorte zu verlassen. Das große Fluchtchaos beginnt. Mehr als 12 Millionen Deutsche werden im Zuge einer beispiellosen Flucht- und Vertreibungsaktion ihre Heimat in den deutschen Ostgebieten verlassen müssen.

Hertha Balduhn, eine junge Mutter mit drei kleinen Kindern, kämpft sich durch die Frontlinie und entflieht dem brennenden Danzig. Im Brief an ihre Schwester berichtet sie von der Flucht aus der Heimat: "Wochenlang befanden wir uns in ständiger Lebensgefahr. Doch der Tod wollte uns nicht."

Die Flüchtlinge erleben Unvorstellbares. Leichen liegen in den Straßengräben, um sie herum sind Dörfer und Städte zerstört. Die Flüchtlingstrecks und Züge sind schutzlos verbrecherischen russischen Luftangriffen ausgesetzt. Hunger und Kälte sind die schlimmsten Feinde. Tausende, vor allem Kleinstkinder und Alte, lassen ihr Leben. Der lange Weg nach Westen im eisigen Winter des Jahres 1945 wird zum Kampf ums nackte Überleben.

Für viele, die von der Roten Armee überrollt werden, geht es hingegen in Richtung Osten. Eingepfercht in Viehwaggons, werden arbeitsfähige Männer und Frauen nach Sibirien verschleppt. Eine von ihnen ist Hildegard Bolle aus Elbing. Mit 16 Jahren muss sie unter unmenschlichen Bedingungen Schwerstarbeit verrichten. Krank und arbeitsunfähig wird sie Ende 1945 nach Deutschland geschickt. Knapp überlebt sie den Transport nach Sachsen. Sie soll sich bei der russischen Militärverwaltung in Berlin melden. Hungernd und bettelnd schlägt sie sich mit anderen nach Berlin durch. Erst hier erfahren sie, dass sie nicht mehr in ihre ostpreußische Heimat zurückkehren dürfen.

Die wenigen Deutschen, die in ihrer Heimat geblieben sind, werden unter polnischer Herrschaft zu Fremden im eigenen Land. Gisela Bertl schildert die Demütigungen und Schikanen, die sie und ihre Eltern erleiden, bis auch sie 1948 mit wenig Gepäck, das immer wieder nach Wertvollem durchsucht wird, Ostpreußen verlassen müssen. Ende 1948 ist nahezu die gesamte deutsche Bevölkerung aus den deutschen Ostgebieten vertrieben.

Nur wenige haben Einfluss darauf, wo sie in Deutschland erst einmal notdürftig Unterkunft finden. Von den Einheimischen misstrauisch betrachtet, sind sie oft neuen Anfeindungen ausgesetzt. Selten finden sie Hilfe und Verständnis. Bis sie sich heimisch fühlen, vergehen für die Älteren Jahrzehnte. Viele bleiben fremd und entwurzelt bis zum Tod.

Die erschütternden Berichte des Buches stehen stellvertretend für viele Schicksale. Sie zeichnen das Grauen der riesigen Massenvertreibung nach. Die Texte sind mit zahlreichen Fotos und Dokumenten der Verfasser illustriert.

Aus dem Inhalt : Abschied von Memel - Letzte Tage in Königsberg - Glück im Unglück: kein Platz auf der "Gustloff" - Freifahrt nach Bayern - Auf verlorenem Posten in Danzig - Die Nadel im Heuhaufen - Begegnung mit einem Engel - Im Treck übers Frische Haff - Fremd im eigenen Land - Verschleppt nach Sibirien - Kinder suchen ihre Eltern - Ein neues Zuhause an der Nordsee.

Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Im Weiher 10, 69121 Heidelberg

Der kleine Samurai Mio Mio Mausebär. Gemeinsam stark gegen Kinderängste. Vorlesebuch mit begleitendem Elternratgeber. Von Christian Lüdke und Andreas Becker.

2007 Vorlesebuch gebunden 96 Seiten, durchgehend farbig illustriert. Elternratgeber kartoniert. 71 Seiten € 29,- ISBN 978-3-938909-24-9. Psychotherapeutenverlag, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm (www.huethig-jehle-rehm.de) Bestellungen Tel. 089-54852-8178, Fax: 089-54852-8137 E-mail: Kundenbetreuung@hjr-verlag.de

Gemeinsam stark gegen Kinderängste – unter diesem Motto steht ein neuartiger Ratgeber aus dem Psychotherapeutenverlag. Die einzigartige Kombination aus Vorlesebuch und Elternratgeber ermöglicht Kindern und Eltern, gemeinsam Ängste und Sorgen aufzuarbeiten, die zum Kinderalltag gehören. Der kleine Samurai Mio Mio Mausebär gibt dem Buch den Namen und führt als origineller Freund und Ratgeber durch die Geschichten. Die Figur wurde erdacht von dem erfahrenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Dr. Christian Lüdke und gestaltet von Illustrator Andreas Becker. Geschichtenbuch und Ratgeber bilden eine Einheit und helfen, typische Ängste ebenso wie ihre Symptome zu erkennen, in kindgerechte Sprache umzusetzen und zu bekämpfen. Sie sind geeignet für drei- bis achtjährige Kinder.